



KOJAK

Kolpingjugend Aktuell

02/2022

GOODBYE AND HELLO

K-Spezial

Abschied und Neuanfang

Seite 3

Who is new

Matze im Büro

Seite 6



VOR(W)ORT

Kolpingjugend
im Bezirk Traunstein

Leitung: Florian Roider, Paula Huber,
Veronika Hötzendorfer

Durchschnittsalter: gefühlt jung

Regelmäßige Aktionen: Knotenpunkt,
Bezirkskonferenz (BEKO)

Unser Lieblingsspiel: Jugger

Paula, Flo und Vroni



Unsere coolste Aktion bisher:

Unsere Korbaktionen – wir haben in der Corona-Zeit an unsere Kolpingjugenden Körbe mit kleinen Präsenten passend zu unserem Thema "Heimat" geschickt

Am meisten haben wir uns dieses Jahr auf den Besuch beim Sommernachtsball der Kolpingjugend Waging **gefreut**, zu dem wir eingeladen wurden.

Sommeraktion 2017 - Sommer Sonne Kolpingzeit



Krimi-Dinner



TIPPS & IDEEN

Bei Veranstaltungen in der Jugendarbeit sind ein klarer Einstieg und ein klarer Abschied wichtig. Dies schafft Sicherheit bei allen Teilnehmenden und Leitenden.

Hier ein paar Ideen für den Einstieg:

► Landkarte: Der Raum wird als Landkarte benannt. Wir definieren die Stadt München als Orientierungspunkt und mind. eine Himmelsrichtung. Die Aufgabe ist nun, dass sich jede*r so im Raum platziert, dass er*sie (ungefähr) auf dem Ort steht, aus dem er*sie kommt.

► 2 Wahrheiten-1 Lüge

► Alle, die...: Alle sitzen im Kreis, eine Person steht in der Mitte. Sie sagt einen Satz, der mit „Alle, die...“ beginnt. Alle Personen, auf die die Aussage zutrifft, müssen ihren Platz wechseln. Die Person in der Mitte versucht, einen Platz zu finden. Wer übrig bleibt, ist danach in der Mitte.

Kennenlern-Bingo

Ein gemeinsamer Abschied ist eine Möglichkeit, die Veranstaltung zu reflektieren und sich auf die Heimreise einzustimmen:

► Bastel-Aktion: Am Schluss der Veranstaltung etwas zu basteln, was die Erlebnisse repräsentiert, hilft dabei, die Erlebnisse mit „in den Alltag“ zu nehmen.

► Postkarten: In der Mitte des Raumes liegen Postkarten (oder Fotos, Gegenstände, ...). Jede*r Teilnehmende nimmt sich eine Postkarte und darf in der Runde vorstellen, warum diese für sie*ihn so gut zur Veranstaltung passt.

► „Highlights“ der Veranstaltung aufgreifen, zum Beispiel Lieblings-Spiele, eine Traumreise durch die vergangenen Tage (ggf. mit Ausblick auf das, was als Nächstes kommt), Lieblingslieder oder Fotos.

► „Bunter Abend“: Teilnehmende gestalten Aufführungen auf der Bühne und verarbeiten so ihre Erlebnisse. Gleichzeitig erhalten sie die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu präsentieren.



Uns motiviert am meisten, wenn wir immer wieder neue, coole Menschen kennenlernen können.

Hier erfahrt Ihr mehr über uns:

Auf unserem Insta-Account kolpingjugendbezirks

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, aber auch: „Aller Abschied ist schwer.“

Die Themen Abschied und Neuanfang sind Themen, die uns aktuell bei der Kolpingjugend bewegen: Auf der DIKO im Mai mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Präsidenten Christoph und unserem ebenfalls langjährigen Jugendreferenten Matthias. Aber wir durften auch neue Menschen begrüßen – mehr dazu im „Who is new“.

Und so wollen wir diese Ausgabe ganz dem Thema Abschied und Neuanfang widmen. Denn diese Themen begegnen uns im Alltag häufig: Nicht nur bei großen Abschieden wie Todesfällen, Trennungen oder Umzügen, sondern auch kleine Abschiede wie am Ende eines Urlaubs, vom alten (Lebens-)Jahr, am Ende von Freizeiten, Veranstaltungen oder Treffen mit Freunden.

Beim Umgang damit können uns Rituale und Symbole helfen, denn sie geben uns Struktur und Halt. Seit jeher greifen Menschen deshalb auf Abschiedsrituale zurück. Besonders bedeutsam sind diese bei großen Verlusten, wie etwa dem Tod eines lieben Menschen. Die Trauer und das Abschied-Nehmen durchläuft dabei verschiedene Phasen (die individuell in Tempo und Reihenfolge durchlaufen werden), in denen verschiedene Rituale helfen können.

1. Phase des Schocks:

Hier fühlen sich viele Menschen ohnmächtig und unfähig zu handeln, verleugnen den Abschied und können / wollen es nicht glauben.

2. Phase des Verlust-Aushaltens:

Die Phase ist geprägt von Hoffnungslosigkeit, Gefühlsbrüchen und -schwankungen und Schmerzritualen, z.B. Gegenstände berühren, viel von dem Menschen sprechen und erzählen.

3. Phase des Verlust-Akzeptierens und Bewältigens:

Der Abschied wird als Teil des Alltags angenommen und der Blick wird wieder mehr nach außen gerichtet. Man spricht über gemeinsame Erinnerungen und verwendet Akzeptanz- und Trost-Rituale.

4. Phase des neuen inneren Gleichgewichts:

Die Balance zwischen Seele und Körper ist wieder erreicht. Wir sind uns bewusst, dass die Erinnerungen bleiben und wenden unsere Energie Neuem zu.

5. Neuanfang

Das bewusste Abschied-Nehmen macht uns offen für Neues – egal, in welchem Alter. Es erfordert das Verlassen gewohnter Strukturen, auch wenn wir uns darin sehr wohl fühlen: So fühlen sich ca. 80% der Menschen in ihrem gewohnten Alltag am wohlsten, wohingegen nur 20% auf der ständigen Suche nach neuen Herausforderungen sind. Neuanfang erfordert Mut – aber: „Mut tut gut!“



Durch das Verlassen der Komfortzone eröffnen sich neue Möglichkeiten und Wachstumschancen. Dabei gelingen uns Abschiede von Altem bzw. Neuanfänge leichter, wenn wir eine ähnliche Situation bereits erlebt haben und wir Menschen um uns haben, auf die wir vertrauen können.

Abschieds-Rituale:

- Abschieds-Brief (der auch bei einem selbst bleiben kann)
- Aussortieren von Erinnerungsstücken
- Fotoalben gestalten oder Fotos löschen
- Sich über jemanden unterhalten
- Gegenstände wegwerfen
- Abschiedsfest feiern
- Urlaubssouvenir mitnehmen
- Kerzen anzünden
- Lieblingsorte anschauen und bewusst wahrnehmen
- Abschiedsgeschenk

Neuanfangs-Rituale:

- Schönes Setting schaffen, z.B. aufgeräumter Schreibtisch
- Feste feiern
- Begrüßungs-Kuchen
- Kleines Begrüßungsgeschenk
- Tasche packen, schöne Kleidung heraus legen
- Brief an sich selbst schreiben
- Sicherheit schaffen durch „Worst-Case-Szenarien“, an das eigene Netz denken

Und so sitzen wir gerade beim Schreiben dieses Artikels in einem Café und zufällig – oder schicksalhaft? – schauen wir dabei auf eine Postkarte mit folgendem Spruch: „so, I close my eyes to old ends and open my heart to new beginnings...“. Also schließen wir die Augen, nehmen wir uns bewusst Zeit, um loszulassen, und freuen wir uns auf das, was kommt – im Vertrauen, dass alles gut wird!

dpsg - Allzeit bereit

Allzeit bereit waren 12 Pfadfinder*innen als sie 4 Tage nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine in 6 Fahrzeuge gestiegen sind, um Hilfsgüter an die polnisch-ukrainische Grenze zu bringen. Pfadfinder*innen aus der ganzen Diözese meldeten sich, organisierten Busse und Gelder, bauten Strukturen auf und nutzen ihre Netzwerke. Anfangs lag der Fokus auf der Lieferung von Hilfsgütern, die wir zunächst vom ukrainischen Kulturverein GOROD bekamen und später selbst organisiert haben. Im Laufe der Zeit rückte aber die Fluchthilfe in den Mittelpunkt. Gezielt haben wir auf Bitten hier lebender Ukrainer*innen Großeltern, Geschwister oder Freunde von verschiedenen Grenzübergängen abgeholt und haben Menschen von der Grenze in die von Ihnen gewünschten Städte und Dörfer gebracht, in denen diese Freunde oder Familie hatten. Den größten Teil aber brachten wir in den Großraum München, wo wir jenseits der Sammelunterkünfte, Wohnungen und Wohnraum gesucht und gefunden haben. In der Erstbetreuung und weiteren Begleitung liegt nun auch unser Arbeitsschwerpunkt. Bis zu 120 weitere Geflüchtete werden in Kürze auf dem Campus beim KorbiniansHaus einziehen.

Wir als katholische Jugendverbände können „Allzeit bereit“ helfen.

Andreas Sang, dpsg DV MuF



So kannst Du helfen:

Organisation von Angeboten für geflüchtete Kinder und Jugendliche
Unterstützung von Geflüchteten vor Ort (Austausch unter:
www.kolping.de/projekte-ereignisse/netzwerk-fuer-gefluechtete/kolping-netzwerk-ukraine/)

DIKO 2022

Endlich wieder Diözesankonferenz! Seit 2019 das erste Mal in Präsenz und wieder so wunderbar wie früher. Im Jugendhaus Berghof in Agatharied genossen die gut 40 Teilnehmenden bei Regenwetter-Atmosphäre einen spannenden Schulumsteil zum Thema „Eine Weltfamilie“, die Konferenz mit Anträgen und Wahlen sowie einen unvergesslichen Festabend mit Ehrung und Verabschiedungen.
Was Euch im nächsten Jahr erwartet:

Eine Projektgruppe zur Organisation für die Fahrt zum Startklar Festival, neues Merch, eine Radltour durch unsere Diözese, ein neu vollbesetzter DAK, unser neuer Diözesan- und Landespräses Christoph Wittmann, unser neuer Jugendbildungsreferent Matthias Antonin und noch viel mehr.

Wir hatten Spaß!



Die Zeit in der Schule ist für Kinder und Jugendliche oft eine sehr prägende und so wird der Einstieg und Abschied in diese Zeit in Deutschland besonders gefeiert. Aber wie sieht das eigentlich in anderen Ländern aus?

Schuleinstieg

- Deutschland: Die Kinder bekommen von ihren Eltern Schultüten mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken.
- Russland: Die Schüler*innen schenken ihren Klassenlehrer*innen Blumensträuße als Zeichen des Respekts. Mädchen bekommen oft bunte und weiße Bänder ins Haar geflochten. Gefeiert wird die Einschulung im Familienkreis.
- Ukraine: Die Klassenlehrer*innen bekommen ebenfalls Blumensträuße von ihren Schüler*innen, verteilen im Gegenzug aber auch kleine Geschenke an die Kinder. Die Schule organisiert eine Feier für die Kinder und ihre Familien.
- Indien: Vor der Einschulung bekommen Kinder einen speziellen Joghurt, der Glück bringen soll.
- Nigeria und Südafrika: Der Kauf der Schuluniform ist das einzige Ritual zur Einschulung.
- USA: Zur Einschulung gibt es wie zum Schulbeginn in jedem Jahr kleine Geschenke für die Schule (z.B. Stifte, Federmäppchen).

Schulabschluss

- Deutschland: Der Abschluss wird von den Schüler*innen groß gefeiert, zum Beispiel mit einem Streich mit Spiel und Spaß für die ganze Schule sowie einem festlichen Ball im Anschluss an die Zeugnisverleihung.
- USA: Das Highlight des Schuljahres ist der Abschlussball ("Prom"), der rauschend gefeiert wird. Die Zeugnisverleihung ("graduation") begehen die Schüler*innen gemäßiger in Talarren in den offiziellen Schulfarben und werfen ihre Hüte.
- Indien: Zum Abschied schreiben Schüler*innen sich gegenseitig Nachrichten auf die Schuluniformen.
- Niederlande: Wer den Schulabschluss geschafft hat, hängt die niederländische Fahne aus dem Fenster und dazu den Schulrucksack. So weiß gleich die ganze Nachbarschaft Bescheid, ob der Schulabschluss erfolgreich war.
- Polen: Die offizielle Abschlussfeier ("studniówka") wird bereits vor den Prüfungen abgehalten. Die Schüler*innen tragen festliche Gaderobe in gedeckten Farben – aber darunter (überwiegend bei Frauen) rote Unterwäsche als Glücksbringer für die Prüfungen.

www.amicella.de/der-erste-schultag-in-anderen-laendern/ - web4.insights-x.com/artikel/einschulungsrituale-weltweit/ - www.focus.de/panorama/welt/schulen-ausrasten-nach-dem-abschluss-so-feiert-die-welt_id_4760607.html - www.koeln.de/abiball/schule-aus-so-feiern-schulabgaenger-weltweit_972946.html

KO-CHECKER

SPRUCH-TO-GO

Auf der ganzen Welt verabschieden und begrüßen sich Menschen – doch wie?

Finde die passenden Abschieds (Zahlen)- und Grußformeln (Buchstaben) zu den entsprechenden Ländern.

Suaheli	A Jambo!	3 Kwaheri!
Ukrainisch	F Bok!	D Hallo!
Kroatisch	B Hai!	1 Do pobachennia!
Indonesisch	H Pryvit!	8 Tot ziens!
Niederländisch	7 Heippa!	E Ahoj!
Finnisch	5 Zdravo!	4 Dovidenia!
Slowakisch	6 Pfiade!	C Hei!
Bayerisch	2 Selamat tinggal!	G Griasde!

„so, I close my eyes to old ends and open my heart to new beginnings.“

Nick Frederickson

WHO IS NEW

Matthias Antonin

Name: Matthias Antonin aka. Matze

Ich habe eine schreckliche

Schwäche für: Süße Tiere. Vor allem Dahomey Rinder. Schaut Euch die auf jeden Fall an, sie sind großartig!

Meinen Lottogewinn würde ich in Fairtrade-Handel investieren.

Mein absolutes Lieblingswort: Papperlapap!

Wer mich kennt, weiß, dass ich gerne laut singe. Nur leider nicht immer gut...

Wenn ich Papst wäre, würde ich anfangen, Verantwortung für die Fehler der Kirche zu übernehmen, den Zölibat abschaffen und für Geschlechter-Gleichberechtigung kämpfen. Und mir einen coolen neuen Namen anschaffen!

Der Song, der mich am meisten nervt, ist „Aufsteh'n ist schön“ von Johanna von Koczian.

Mein Lebensmotto: Nimm dich nicht selbst zu ernst!

Meine 3 besten Eigenschaften:

Gelassenheit, Integrität, Motivationsfähigkeit, Zählen.

Das Geheimnis meiner Schönheit: Bewegung und gutes Essen!

Ich bin ein absoluter Fan von: Mahatma Gandhi

Ich engagiere mich, weil ich etwas bewegen will und es wichtig ist, einen Anfang zu machen.

Kolping ist für mich ein Visionär seiner Zeit (der Mensch Adolph Kolping) und ein toller Arbeitgeber (das Kolpingwerk), der viel bewegt, Gutes tut und für den ich mich sehr freue arbeiten zu dürfen!

Wenn ich sofort verreisen könnte, würde ich mit meiner Freundin zu Fuß die Alpen überqueren.



SAVE THE DATE

IMPRESSUM



14.-20. August Diözesanzeltlager der Kolpingjugend

03.-07. September Zeltlager für Junge Erwachsene

24. September Freizeitleiter*innen-Schulungstag

27. September Schulung zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt

30. Sept - 03. Okt Kolpingjugend Radltour

28. Okt - 02. Nov Gruppenleiter*innenkurs 1 + 2

12. November Jugendkorbinian - Sei bunt!

Wir hoffen, dass alle Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden können, behalten uns aber vor, situationsbedingt spontan zu entscheiden.

Anmeldung und Infos: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Herausgeber:

Kolpingjugend im Kolpingwerk
Diözesanverband München und Freising
Sitz: Preysingstr. 93, 81667 München
Tel. 089-48092-2220
Mail: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Verantwortlich:

Diözesanleitung
der Kolpingjugend,
Monika Pauli,
Preysingstr. 93,
81667 München

Bildnachweis:
S1: pixabay.com
S2: Kolpingjugend Bezirk TS
S4: Andreas Sang dpsg
S6: privat
Rest: Kolpingjugend DV MuF

KOJAK-Redaktion:

Monika Huber (TL)
Marinus Angermair
Matthias Antonin
Antonia Germayer
Katharina Huber
Monika Pauli
Christine Stein

